

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brünigbahn. Vom Gemeinderat Meiringen sollen energische Schritte zur Einführung des Winter-Bahnbetriebes über den Brünig gethan werden. Die Behörden von Nidwalden, Luzern, der Brienzsee-Gemeinden u. s. w. sollen beiderseitig um Mithilfe angegangen werden.

Aus dem Haag wird geschrieben, dass in einem Hotel zu Scheveningen der Kellner Wilhelm Hoerold aus Hergisdorf als Zimmerkellner angestellt war und nachdem er eine Rechnung kassiert hatte, durchgebrannt sei. Er habe auch verschiedene Kollegen und Geschäftsleute geschädigt.

Jetzt kann's nicht mehr fehlen. Eine Berliner Glühlampenfabrik versendet Zirkulare, in welchen es u. a. heisst: „Da wir jährlich 4-500,000 Prospekte versenden, machen wir uns anheimlich, sofern Sie uns mit Ihren Bestellungen beehren, einige Tausend Ihrer Hotelkarten gratis beizulegen; auf diese Weise wird Ihr Haus immer besetzt sein.“

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Juni bis 6. Juli 1900: Deutsche 446, Engländer 222, Schweizer 225, Franzosen 66, Holländer 71, Belgier 24, Russen 54, Oesterreicher 14, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 38, Dänen, Schweden, Norweger 12, Amerikaner 35, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 1233. Darunter waren 327 Passanten.

Engadin. Die Webersche grosse Reliefkarte des Ober- und Unterengadins, die im Original an der Pariser Ausstellung paradiert, ist von dem Art-Institut Orell Füssli in Zürich in vorzüglicher Weise vervielfältigt worden. Sie bildet, eingerahmt oder aufgezogen, einen hübschen und interessanten Wand-Schmuck und soll, wie uns mitgeteilt wird, vom Engadiner Verkehrsverein in St. Moritz gratis abgegeben werden.

Fremdenverkehr und Politik. Der Prager Stadtrat will die Herausgabe eines Reiseführers durch Böhmen und Mähren in russischer und französischer Sprache veranlassen, um dadurch nähere Beziehungen zwischen den Tschechen einerseits und den Russen und Franzosen andererseits anzuknüpfen. Für russische und französische Touristen dürfte es wohl anziehendere Reiseziele geben als Böhmen und Mähren.

Die Fremdenverkehrs-Interessenten Vorarlbergs und Lichtensteins vereinigen sich zu einem Verbands für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Lichtenstein. Dieser Verband ist bestrebt, die Unterkunft-, Strassen- und Wegverhältnisse, sowie das Verkehrs- und Verpflegswesen in beiden Ländern mit den heutigen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Die Errichtung vollständiger Badeanstalten selbst und auswärts bildete seine letzte Aufgabe.

Paris. Die erste Strecke der Metropolitainbahn, welche schon im Juni hätte eröffnet werden sollen, ist am 16. Juli dem Verkehr übergeben worden. Sie verbindet Vincennes mit der Porte Maillot, den äussersten Osten von Paris mit dem äussersten Westen und hat sechs Zwischenstationen: Place

de la Nation, Lyoner Bahnhof, Bastille, Stadthaus, Palais Royal und die neuen Paläste der Champs Elysées. Vorläufig werden die Fahrten von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends stattfinden, später von fünf Uhr morgens bis ein Uhr nachts. **Kunstnotiz.** Im Verlage des „Illustrato Luzerner“ erscheinen serienweise illustrierte Albums der an Naturschönheiten bemerkenswerten Gebiete. Bis jetzt sind erschienen: Gemmipass, Gotthardbahn, Furka und Grimsalp, Engelberg, Jura- und St. Berner Oberland und Zermatt. Diese Albums bestehen ausschliesslich nur aus Ansichten und dürfen, was künstlerische Ausführung anbetrifft, als vortrefflich gelungen bezeichnet werden, so dass sie jedem Lesezimmer zur Zierde gereichen. Preis per Heft Fr. 2.—

In einem Restaurant in Wiesbaden wurde am 8. Juli ein Aushilfskellner, namens Carl Burkhard, beschuldigt, der von einem Plazierungsbureau zugewiesen war. Der Wirt frag ihn nach seinen Zeugnissen, Papieren u. s. w., worauf er sagte, dass er dieselben bei einem gewissen Tröster in Karlsruhe habe und dass er schon darum geschrieben habe. Darauf wurde er angenommen. Nach den Diners erwähnte er, dass er Kleingeld haben müsse und frag seinen Neben-Kollegen, ob er ihm auch welches mitbringen solle, worauf er Mk. 40.— zum Wechseln erhielt. Mit diesem Gelde, sowie der Einnahme von Mk. 63.35 ist spurlos verschwunden. Der Spracherkennung scheint er Bedenken zu sein, und er wird jedenfalls irgendwo sich wieder um Anstellung melden. Sollte er betroffen werden, so wäre sofortige Benachrichtigung der Polizei zu empfehlen.

Internationaler Saison-Rundreise-Billet. Einer Eingabe des Oberl. Verkehrsvereins an die Direktion der Jura-Simplon-Bahn, welche unter Mitbegründung der französischen Ostbahn und der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn erfolgte, dahin gehend, die französischen 30- und 60-tägigen Saison-Rundreise-Billet vom 1. April bis 30. September zu verlängern, ist dank der kräftigen Intervention der Jura-Simplon-Bahn entsprochen worden. Die betreffenden Billets werden von diesem Jahre an, vom 1. April bis und mit 13. Oktober, verausgibt, in welchem so, dass die 60-tägigen Rundreisebillets auf der Strecke Gaiswil-Meiringen oder umgekehrt nur bis und mit 30. November benutzt werden können. Es ist auch dies eine jener Bemühungen, die Saison zu verlängern, und dürfte diese Neuerung namentlich für das Ausstellungsjahr von Vorteil sein.

Alpines. Prof. Forel konstatiert, dass das Anwachsen des Rosenlaugletschers, welches sich 1897 und 1899 zeigte, aufgehört hat. Die beiden Grindelwaldgletscher, welche noch das Feld behaupteten, haben entschieden den Rückweg angetreten. Der obere ist hinter die Grenze von 1893 zurückgegangen, und hinter der Moräne von 1897 bildete sich ein See. Der untere Gletscher, seit 1893 ungedröhrt stationär, verlor plötzlich 23 Meter. Auch beim Eigergletscher zeigt sich zum erstenmal ein starkes

Schwinden, das an der östlichen Grenze bis zu 70 Meter ging. Einzig vom Gletscher der Champs Elysées, er stosse vor; dies ist aber noch nicht nachgewiesen. — Während in der Schweiz die Gletscher heuer eher die Tendenz haben zurückzugehen, kommt aus dem harten Ostalpe (Tirol) die Nachricht, dass dort die Gletscher dieses Jahr in besorgniserregender Weise wachsen. Der Vernagtalsgletscher ist allein im Juni um mehr als 6 Meter vorgedrückt.

Die Nationen am Pilatus. Die Betriebs-Direktion der Pilatus-Bahn hat mit Beginn der Saison 1900 eine Zählung veranlasst, in welchem Masse die verschiedenen Nationalitäten unter den Besuchern des Pilatus vertreten sind. Die Reisenden haben zu dieser Ermittlung in sehr verdankenswerter Weise Hand gegeben und liegen auf Ende Juni bereits ganz interessante Resultate vor. Von total 6618 Passagieren des Monats Juni konnte von 6406 die Nationalität ermittelt werden. Das Gros lieferte mit 2086 oder 32.6%, Reisenden England mit seinen Kolonien. Ihm folgt Deutschland mit 1414 oder 22.0%, Oesterreich und Ungarn stellten 686 oder 10.7%, die U.S.A. 558 oder 8.7%, die Schweiz 818 oder 15.8%, Gäste. Aus Belgien und Holland stammten 884 oder 5.7%, der Reisenden während Frankreich bloss 254 oder 4%, der Passagiere lieferte. Russland lieferte 188, Italien 98, Spanien und Portugal 94, Dänemark, Schweden und Norwegen 55 Fahrgäste aus Fernreisen waren 29 Besuche aus Central- und Südamerika, 19 aus Asien, 24 aus Afrika und 28 aus Australien.



Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 28 juin au 5 juillet: Suisse 908, France 199, Allemagne 174, Angleterre 132, Amérique 93, Russie 55, Pays-Bas 40, Autriche 30, Italie 23 Divers: Belgique, Espagne, Danemark, Etats des Balkans, Asie 30. — Total: 1144.

Montreux. Fête des Narcisses. Les membres du Comité central de la Fête des Narcisses ont décidé à l'unanimité que la cinquième fête serait célébrée en mai 1901. Le Comité, d'ores et déjà, ouvre un concours pour la composition du scénario des ballets, rondes chantées, chœurs, etc. Il affecte à ce concours, qui sera clos le 15 octobre, une somme d'au moins cinq cents francs.

Genève. Il est descendu dans les hôtels et pensions de Genève, du 1^{er} au 16 juillet, 10,046 personnes, contre 7882 dans la quinzaine précédente. Suisse 1747, Allemagne 1289, Angleterre 486, Autriche-Hongrie 318, Amérique (Etats-Unis) 864, Afrique-Asie 22, Australie 8, Belgique 75, Dane-

mark, Suède, Norvège 63, Espagne et Portugal 163, France 3691, Hollande 129, Italie 547, Russie 504, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 104, autres pays 39.

Registre de commerce. Il a été constitué une société anonyme sous la raison sociale: Grand Hôtel du Lac de Joux. Elle a son siège au Pont. Le but de cette entreprise est l'achat de terrains au Pont pour y construire et exploiter ou revendre un hôtel, dépendances, chalets et bains. Le capital social est de fr. 250,000. Président du conseil d'administration est Benjamin Le Coultre, au Sentier. Les administrateurs sont D. Gergier, à Genève, Paul Demiéville, à Lausanne, et Frédéric de Morsier, à Genève.

Genève. L'Association des intérêts de Genève adresse aux maîtres d'hôtels et de pensions la circulaire suivante: „Nous avons eu de fréquentes conversations avec des étrangers qui avaient été froissés d'avoir été convoqués à la police pour prendre leur permis de séjour, d'autres se plaignant d'avoir été arrêtés parce qu'ils n'avaient pas de plaque pour leur vélo ou pour leur chien. Nous avons pensé devoir faire auprès du département de justice et police des démarches pour obtenir des facilités exondant nos visiteurs des petites ennues qu'ils redoutent. Le département, avec la plus grande obligeance, s'est déclaré d'accord et voici ses décisions pour l'avenir, qu'il nous autorise à vous transmettre. — Permis de séjour. MM. les maîtres d'hôtels et de pensions qui auront des étrangers chez eux depuis deux mois leur rappelleront que la loi exige un permis de séjour. Pour éviter toute démarche désagréable à leurs hôtes, ils feront eux-mêmes auprès du bureau la demande du permis de séjour et seront responsables de la non observation de cette formalité. — Pour les chiens et les vélos, MM. les maîtres d'hôtels et de pensions demanderont au département les plaques nécessaires dès l'arrivée de leurs hôtes et les remettront à ceux-ci en leur expliquant que ce sont des plaques gratuites et temporaires qui doivent être rendues lors de leur départ. — Grâce à ce mode de faire, les étrangers qui redoutent des démarches de police n'auront plus lieu de se plaindre et les règlements seront respectés. Nous vous prions donc de prendre bonne note de la présente, qui n'est dictée que par notre désir de faciliter le séjour des étrangers à Genève, et vous présentons, etc.“

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: J. Buser, Portier von Basel. Gustav Moberg, Kellner aus Schweden.

Der Zeugnissfälschung hat sich schuldig gemacht: Jacques Wälti, Casserollier.

Hiezu als Beilage: Offenbaltend der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Bräut-Seiden-Robe Fr. 21.70



Telephone Nr. 2752

Technisch-industrielles Bureau Hermann von Arx, Zürich II.

Telegramm-Adresse: Milchkanne Zürich

Glas-Buttermaschine (Fig. 1) zugleich der beste Schneeschläger, Chocladenquirl u. Schlagrahmmacher Inhalt 1 2 3 4 Liter

Zahllose Anerkennungen. — Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.

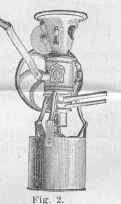
Milch-Transportkannen mit hermetischem Patent-Verschluss (Inhalt 1 2 3 5 10 15 20 bis 60 Liter)

Milch-Entrahmungsmaschinen (Fig. 2) zur kostenlosen Herstellung von frischem Rahm und Butter.

Milchkühler.

Man verlange meine illustr. Preis-Listen.

Spezialitäten für Hotels und Pensionen. Viele Hunderte im Betriebe.



Saison 1900
Bitte Preislisten und Musterkollektion zu verlangen.
Habana-Haus
Max Oettinger
St. Ludwig 1. E. & Bas. l.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Müller und Boretti
Zürich Bahnhofsstrasse 90
TELEPHON 3703
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.
Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Fernschliesser

sehr praktische Einrichtung, mit welcher man von jedem beliebigen Punkt eines Zimmers aus die Thüre öffnen oder verschliessen kann, empfehlen für Schlaf-, Hotel- und Badezimmer etc. etc.

Vohland & Bär, Basel

Mech. Schlosserei

STATION HIVERNALE ET ESTIVALE FORT-DE-L'EAU - ALGERIE

Situation unique à 17 kilomètres d'Alger.

A LOUER

1^o GRAND CASINO MEUBLÉ. de construction récente avec salle de spectacle, salons de conversation pour messieurs, pour dames et enfants, vestiaires et lavabos, salle des petits chevaux, salon de baccara, grand hall, galerie avec loges, veranda, grande salle de café, salon de tir, 2 chambres noires pour photographie, appartement pour administration, dépendances et jardin particulier.

2^o GRAND HOTEL MEUBLÉ. de 55 chambres, grand salon, petits salons particuliers, hydrothérapie, cabinet de docteur, jardin intérieur, cuisine entièrement aménagée, caves, dépendances et jardin extérieur particulier.

3^o GRAND ETABLISSEMENT DE BAINS DE MER composé de deux corps de bâtiments en maçonnerie, renfermant chacun un grand bain, grand vestiaire, salle de restaurant, cuisine, appartement de six pièces, caves et dépendances.

4^o ÉCURIE ET REMISE pour 100 chevaux et 50 voitures avec logements du personnel, blancherie, atelier de repassage, sellerie, potagerie, colombier, lapinière et dépendances.

Entre l'Hôtel et le Casino, **Grand Parc** avec kiosque pour la musique. L'Hôtel et le Casino sont confortablement meublés et aménagés. La lingerie, la cristallerie et l'argenterie sont fournies par le localiste. Ces établissements, qui n'ont jamais été exploités, sont éclairés à l'électricité.

Durée du trajet d'Alger à la Station:
Par mer, une demi heure — En voiture particulière, une heure.

AUTORISATION DES JEUX.

S'adresser à Mr. GUEIROUARD, Propriétaire à Fort-de-l'Eau.

Berner Oberland

Bad und Kurhotel mit Quellen

nebst laufender Jahreswirtschaft, altenommiert, mit anhänglicher prima Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber

zu verkaufen.

Kaufbedingungen günstig. Anzahlung nach Uebereinkunft. Der bisherige Inhaber berücksichtigt vorzugsweise Reflektanten, welcher Gewähr bietet, dass der altbewährte Ruf des Etablissements auch fernerhin erhalten bleibt. Schriftliche Offerten unter Chiffre Y 3310 Y befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Bern. 727

CAFÉ-RESTAURANT.

Le Conseil d'administration du Casino-Théâtre de Lausanne reçoit des offres pour la

LOCATION DU CAFÉ-RESTAURANT.

Entrée en jouissance au 25 Septembre prochain. 707

Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer, Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc. ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. Uebernehme auf Verlangen alle Desinfizierungen persönlich und leiste jede Garantie für rasche und gründliche Ausrottung obigen Ungeziefers.

Ganz besonders ist zu beachten, dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokalitäten beschmutzt oder beschädigt wird.

Diese Desinfizierungsmethode ist für Hotel-Besitzer besonders günstig, da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal im geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete

A. Egli, Chemiker, Zürich V, Mainaustrasse 62.

725

Frische Fluss- und Seefische lebende Hummer, geräuchert. Salm

liefert prompt zu billigsten Tagespreisen

F. Schottke, Altona (Elbe)

Hummer- und Seefischhandlung ex gros. Telegramm-Adresse: Schottke Altona. Man wolle Preislisten verlangen.

Basel, den 21. Juli 1900.

* N° 29. *

Bâle, le 21 Juillet 1900.

Erscheint
• • • Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz

3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Verlags-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Verlags-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile oder
deren Raum.Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins9. Jahrgang | 9^{me} AnnéeOrgane und Propriété de la
Société Suisse des HoteliersParaissent
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.Tit. Familie Daniöth, Daniöth's Gd. Hotel
und Hotel-Pens. Oberalp, Andermatt 130
Hr. Col. Camenzind, Hotel Krone, Andermatt 45
„ J. Jäger, Hotel Post-Veraguth, St. Mo-
ritz-Dorf 45
Mr. F. X. Mayer-Sartory, Hotel-Pension
Villa Moritz, Lugano-Castagnola 40

Zur gefl. Notiz.

Anfangs August werden wir die erste Hälfte
des Beitrages der für die 3. Ausgabe des
Fremdenführers „Die Hotels der Schweiz“
bestimmten Annoncen per Nachnahme erheben und
ersuchen wir alsdann um gefl. Honorierung derselben.
Wir fügen hier bei, dass vor Drucklegung
des Buches jedem beteiligten Hotel ein Abdruck der
Annonce behufs Prüfung und allfälliger Korrektur per
Charge-Brief zugehen wird.Für das Centralbureau,
Der Chef:
O. Amstler-Aubert.

AVIS.

Dans les premiers jours d'Août nous encais-
serons par mandat de remboursement la pre-
mière moitié de la taxe des annonces des-
tinées à paraître dans la 3^{me} édition du guide
„Les Hôtels de la Suisse“. Nous prions
les destinataires de bien vouloir les acquitter aussi
promptement que possible.Chaque hôtel recevra, avant de mettre
le guide sous presse, par lettre recommandée, une
épreuve de l'annonce pour vérification et correction
eventuel.Pour le Bureau central,
Le chef:
O. Amstler-Aubert.

AVIS.

Nous informons ceux de MM. nos socié-
taires qui ont demandé des exemplaires, sous
forme de brochure, des „Règles humoristiques
pour le voyage et le séjour à l'hôtel“,
que ces exemplaires seront expédiés dans une
quinzaine de jours.Ceux qui en désirent encore sont priés de
s'adresser à nous d'ici à fin juillet au plus
tard. Les brochures sont distribuées gratuitement.

Le bureau central.

Öeffentliche Bitte!

Die Unterzeichneten appellieren hiemit an
den Wohlthätigkeitssinn der Vereinsmitglieder
zu Gunsten eines betagten kranken Kollegen,
der mit seiner Familie durch vielerlei Miss-
geschick in grosse Bedrängnis geraten und der
erbetenen Hilfe nicht nur sehr bedürftig, son-
dern derselben auch würdig ist. Gaben zu
diesem Zwecke wolle man an die Redaktion
dieses Blattes senden, welche dafür öffentlich
quittieren wird.J. Matti, Hotel des Alpes, Interlaken.
H. Stork, Hotel Bellevue, Interlaken.
F. A. Pohl, Hotel Bellevue, Zürich.
H. Gölten, Hotel Schwert, Zürich.
E. Weber, Hotel de la Paix, Genf.Bis 19. ds. eingegangen: Von J. W. in J. Fr. 25;
C. F. in B. Fr. 20; C. S. in M. Fr. 15; H. R. in B.
Fr. 20; W. N. in C. Fr. 20; R. M. in St. B. Fr. 5;
F. R. in T. Fr. 20; J. Sch. in B. Fr. 10; H. H. in U. Fr. 10;
L. D. Fr. 15; E. C. in E. Fr. 20; St. M. & Cie. in M.
Fr. 20; H. G. in C. Fr. 20; F. A. P. in Z. Fr. 30;
H. St. in J. Fr. 150; F. W. in G. Fr. 100; L. in N.
Fr. 100; J. M. in J. Fr. 100; J. M. in J. Fr. 40.Weitere Beiträge werden dankbar entgegen-
genommen.Même poids et même mesure
pour tous.Tant la rédaction, que les collaborateurs du
Verband, organe de la Société dite „Genevoise“
s'efforcent en général d'observer un ton qui
permet à l'adversaire de courir la chance d'une
discussion publique sans risque de se voir ac-
cabler de noms d'oiseaux qu'on ne trouve pas
dans le vocabulaire. Voici donc de quoi il s'agit.
Dans l'un des derniers numéros de ce
journal, nous lisons l'entrelien suivant:„La fameuse „liste noire“ de la Société suisse
des hôteliers a fait à plusieurs reprises l'objet des
critiques du Verband. Nous espérons que la Société
s'efforcera d'abandonner cette coutume datant
du moyen âge, qui rappelle la mise à l'index du
temps des corporations et fait un effet singulier
dans le „pays de la liberté“. Nous regrettons de
nous être trompés. Le dernier numéro de la *Revue
suisse des hôtels* publie en lettres grasses les noms
d'une série d'employés accusés de rupture de con-
trat. Nous nous contentons aujourd'hui de constater
le fait, nous réservant de revenir sur ce sujet d'une
manière plus détaillée.“Si nous nous décidons aujourd'hui à prendre
les devants, c'est-à-dire à ne pas attendre les
critiques annoncées par le Verband, c'est que
nous tenons surtout à préserver cette feuille
du danger de renverser sans autre forme de
procès le principe: „Même poids et même
mesure pour tous.“L'usage de mettre à l'index celui qui a
manqué à sa parole date des corporations du
moyen-âge, d'accord; mais nous doutons fort
que la nécessité de cette mise à l'index se soit
présentée au moyen-âge avec ce caractère de
fréquence et de bien fondé qu'elle a malheu-
reusement acquis de nos jours. Autrefois, l'employé
tenait à l'honneur de demeurer à son
poste aussi longtemps que possible; et à présent?
Nous convenons sans peine que, dans l'indus-
trie hôtelière en particulier, un séjour trop
prolongé dans une même place présente cer-
tains inconvénients, surtout pour les jeunes
employés; mais cela n'exerce nullement cette
tactique toujours plus répandue actuellement,
qui consiste, lorsqu'un patron croit devoir faire
une observation justifiée à son employé, à ré-
pondre d'un ton hautain: „Si ça ne vous plaît
pas, je peux m'en aller.“ Cela excuse bien
moins encore la désinvolture et l'oubli du
devoir, nous dirons même le manque de carac-
tère avec lequel on ne se gêne pas de nos
jours de rompre un engagement conclut.Qu'un patron ne s'avise jamais de déclarer à
un employé qu'il vient d'engager, au moment
où celui-ci se prépare à venir occuper son
poste, que la place a été pourvue par un autre.
La conséquence immédiate en sera plainte
portée au tribunal en dédommagement du traite-
ment d'un mois ou même d'une saison. Et qui
pourrait en vouloir à l'employé qui procède
ainsi? Dans le cas même où l'employé a com-
mencé le service pour lequel il est engagé par
exemple à la saison, mais ne paraît pas suffi-
re aux exigences qu'on lui adresse, un change-
ment de personnel entraîne une plainte en
dommages-intérêts qui tourne généralement au
profit de l'employé congédié. Voilà donc le
droit pour l'une des parties, mais celui pour
la partie adverse, n'est-il pas illusoire?Le patron ne connaît que trop bien les
dangers qu'il court dans les cas que nous
venons de mentionner, aussi ceux-ci constituent-
ils des exceptions; mais ce qui paraît devoir
passer à l'état de règle, c'est que des employés
dépourvus de conscience — ils sont malheu-
reusement assez nombreux — et c'est là une ma-
ladie contagieuse — se moquent comme d'une
guigne du contrat d'engagement qu'ils ont
souscrit.A peine le nouvel an passé, on accepte la
première place venue, mais en attendant seule-
ment, pour ne pas s'asseoir entre deux chaises.
On a le temps d'attendre; même s'il se pré-sentait quelque chose de mieux 24 heures avant
la date d'entrée de l'engagement conclut, on a
encore le loisir d'accepter celui qui vous paraît
préférable. On fait alors intervenir des „circon-
stances de famille“, ou bien on s'est foulé le
pied, ce qui vous met dans l'impossibilité de
répondre au premier engagement; c'est ce que
dit la lettre d'excuse qui arrive à l'hôtel le jour
même où on y attendait le nouvel employé.
Les tout malins demandent un surris de quel-
ques jours qui est généralement accordé; puis
ils vont se présenter pour occuper une place
prétendue meilleure; si elle leur plaît il se
produit encore un de ces événements qui les
empêche „à leur profond regret“, de tenir leur
premier engagement. Si, en revanche, la place
prétendue „meilleure“ ne leur plaît pas, ils ont
très bien fait de demander un surris pour la
première qui leur reste ainsi réservée.On dit qu'il y a des employés qui ne se
font aucune scrupule de conclure pour une
seule et même saison trois ou quatre enga-
gements, pour plus de sûreté, c.-à-d. pour avoir
le choix jusqu'au dernier moment. D'autres
encore font tomber malades ou mourir leurs
parents au comble de la vieillesse; on s'adresse
à soi-même à pour content invariable:
„Reviens de suite, père malade“ ou „mère
mourante“. On part — et l'on est libre. Faut-il
prolonger la série des tours dont usent et
abusent certains employés? Nous croyons que
ce qui a été dit suffit. Quelle est maintenant
la situation du patron vis-à-vis de ces in-
trigues et de ces ruses sans nombre? Il est
impuissant! Portera-t-il plainte à son tour? Il
le pourrait, mais où est le coupable? Y a-t-il
quelque chose à tirer de lui? Non, en règle
générale; ergo, on laisse le tribunal tranquille,
on dévore sa colère et on stigmatise l'individu
en publiant son nom dans l'organe de la so-
ciété. Et que de cas dont notre bureau n'a pas
connaissance! La rupture de contrat n'est pas
une institution du moyen-âge, c'est une acqui-
sition toute moderne et qui tend à le devenir
de plus en plus. Ainsi, voici textuellement ce
que nous écrit le directeur d'un bureau de place-
ment — d'un bureau d'une société, notez bien:„Les ruptures de contrats et les manque-
ments à la parole donnée de la part des em-
ployés sont si fréquents que c'est à en périr
de colère, et je serais heureux d'avoir l'occasion
de publier les noms des coupables, comme votre
société est en mesure de le faire.“Nos affirmations ne sont donc pas le fait
d'une „voix préchant dans le désert.“ Cependant,
nous sommes loin de vouloir imposer notre
opinion au Verband; qu'il interroge ceux de
ses anciens membres qui se sont établis et qui
autrefois étaient sans doute adversaires eux
aussi de la „liste noire“. Ils se verront obligés
de répondre que le but d'une telle liste est
celui d'indemniser le patron pour le dommage
qu'il lui a été causé, ou de porter préjudice aux
employés, et ce qui n'est pas moins important,
de prévenir une récidive des coupables. Voilà
à peu près quelle sera leur réponse et c'est en
même temps l'explication la plus correcte de
ce système „moyen-âge moderne“. La pa-
role est maintenant au Verband.

ÇA NE PREND PAS!

Nous faisons décidément trop d'honneur au
„Guide pour étrangers“ (Editeurs E. Segessen-
mann & Cie. à Berne) en nous occupant encore
de lui; malheureusement, nous y sommes obli-
gés à la suite de lettres que les éditeurs ont
remises et qui prouvent que les éditeurs ont
inventé un nouveau „truc“ propre à engager
quelques-uns de leurs commettants forcés à
ouvrir bon gré mal gré leur porte-monnaie.

Un de nos sociétaires nous écrit:

„Je vous envoie ci-joint deux lettres. Vous
verrez par la première, que l'administration du „Guide
pour étrangers“ m'accuse réception d'un ordre d'an-
nonce que je n'ai jamais donné ni verballement ni par
écrit. J'annonçais d'ailleurs à l'administration que, n'ayant
donné d'ordre à personne, je refusais un rembourse-
ment éventuel. On me répondit qu'il devait y avoir
eu erreur. Peu après, je reçois une nouvelle lettre
me demandant avis d'un remboursement de fr. 11.—,
mais étant très occupé, je n'ai plus répondu à cette
missive. J'ai refusé le mandat d'encaissement qui
m'a été présenté et voici la lettre de menace que
je viens de recevoir. Oserai-je vous prier de me dire
ce qu'il faut faire?“Voici la teneur textuelle de la lettre de
menaces qui est entre nos mains:Berne le 10 Juillet 1900
„Le remboursement au montant de fr. 11.— pour
votre annonce dans le „Guide pour étrangers“ qui
vous a été adressé après avis préalable nous est
revenu impayé.“Nous vous prévenons que nous avons prélevé
ce jour un nouveau remboursement sur vous (fr. 11.—
pour votre annonce).
Votre annonce a été reconnue par vous et nous
serons obligés, en cas de refus réitéré, de recourir
à d'autres mesures. L'Administration.“Nous avons naturellement conseillé immé-
diatement au sociétaire en question de refuser
absolument le paiement du remboursement, de
ne pas se laisser intimider par les menaces de
la maison Segessenmann et d'attendre tranquille-
ment la suite de l'affaire; car en l'absence d'un
ordre d'insertion il n'existe aucune raison pou-
vant motiver des démarches judiciaires. Il nous
est permis de supposer que tous ceux qui
ont reçu ou qui recevront encore des lettres
analogues ne se laisseront pas intimider; mais il
se pourrait que l'un ou l'autre se dise: „Ah
bah, payons cette bagatelle, pour nous éviter
de plus longs ennuis.“Nous nous permettrons de considérer cette
bohémie comme absolument déplacée.Au début de notre article nous parlons d'un
nouveau „truc“ des éditeurs, ce truc consiste
simplement ainsi qu'il ressort des lettres pu-
bliées ci-dessus, à faire précéder le rembourse-
ment d'un avis, et à considérer la dette comme
reconnue si cet avis n'est pas suivi de protes-
tation.Il faut une bonne dose de courage (pour ne
pas employer un autre terme) pour admettre
qu'on puisse reconnaître comme valable une
reconnaissance basée simplement sur le silence.

Kleine Chronik.

(Mittellungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank angenommen.)

Luzern. Das internationale Pferderennen findet
dieses Jahr am 6. und 9. September statt.Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug
am 17. Juli 4784.Die Engelbergbahn hat im Monat Juni 1900
18,350 Personen befördert.Vitznau-Rigi-Bahn. Im Juni wurden 15,834
Personen befördert (1899: 12,750).Die Gotthard-Bahn beförderte im Juni 239,000
Personen (1899: 222,266).Uri. Die alte Zollbrücke in Göschenen soll
stilgerecht restauriert werden.Die Bürgenstockbahn beförderte am 15. Juli
1029 Personen; grösste Frequenz seit Betrieb der
Bahn.Arosa. Am oberen Arosar See wird von den
Herren Morgenthaler und Joessler ein neues Hotel,
„Valisana“, gebaut.Gornergrat-Bahn. Der Personenverkehr zeigt
im Juni 1900 eine Reisendenzahl von 2123 Personen
(1899: 2195).Zugerberg. Der neuerbaute Flügel der Kur-
anstalt Schönfels ist seiner Bestimmung übergeben
worden.Basel. Der neue Anbau des Hotel Euler, der
dem Range des Hauses entsprechend ausstaffiert
worden, ist dieser Tage dem Betrieb übergeben
worden.Lovrana. Zum Zwecke der Erbauung eines
neuen Hotels in Lovrana bei Abbazia hat die General-
versammlung der Quarnero-Aktien-Gesellschaft be-
schlossen, das Aktien-Kapital um 80,000 Kronen zu
erhöhen.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

„SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

ist absolut waschbar,
ist absolut desinfizierbar,
ist solidier als Oelfarbenanstrich,
ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenzubete etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

**Einzigste
Route**

welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 120.85. II. Kl. Fr. 89.25

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer Kirchhofstrasse 12, Basel.

Schweizer. Bierbrauerverein.

Seit langem hoffen und erwarteten wir, dass ein eidgenössisches
Lebensmittelgesetz das Verbot der Verwendung jeglicher Surrogate bei der
Bierproduktion bringen werde.

Leider ist nun der Erlass eines eidgenössischen Lebensmittelgesetzes
auf längere Zeit in Frage gestellt. Daher hat unser Verein beschlossen, die
Sache selbst an die Hand zu nehmen und das Surrogatverbot für seine Mit-
glieder obligatorisch zu erklären. Es lautet fortan § 2, Ziffer 2 unserer
Vereinsstatuten:

„Bier ist ein Getränk, das nur aus Gerstenauszug, Hopfen, Hefe
und Wasser durch Maischen und alkoholische Gärung gewonnen
wird; die Verwendung aller Surrogate (Ersatzmittel) ist ausge-
schlossen.“
Unsere sämtlichen Mitglieder haben sich hierauf unterschrieben
verpflichtet.

Vom 1. Juli 1900 an tritt nun diese Bestimmung für alle diejenigen
Brauereien, die unserem Vereine angehören, in Kraft; wer Surrogate ver-
wenden will, kann nicht länger Mitglied unseres Vereins sein.

Die Mitglieder unseres Vereins unterwerfen sich freiwillig einer strengen
Kontrolle, so dass jederzeit und überall für eine prompte Durchführung des
Surrogatverbotes gesorgt ist.

Die Namen derjenigen Brauereien, die unserem Vereine angehören und
für welche daher das Surrogatverbot in seiner ganzen Strenge bindend ist,
werden vorläufig monatlich im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ ver-
öffentlicht werden.

Wer also fortan Bier einer Brauerei, die unserem Vereine angehört,
trinkt, kann dessen gewiss sein, dass in dem genossenen Biere nichts ist und
nichts sein kann und nichts sein darf, was gemäss der unter 1 gegebenen
Begriffsbestimmung nicht hineingeht.

Mit der Einführung des Surrogatverbotes für alle unsere Mitglieder
hoffen wir in der Hebung unseres Gewerbes einen grossen Schritt vorwärts
gemacht zu haben; wir dürfen nun wohl auch von dem verehrlichen Publikum
erwarten, dass es unserem einheimischen Bier seine Gunst noch mehr zu-
wende und damit auch diesem Zweige der vaterländischen Industrie seine
Unterstützung entgegen bringe.
Olten, den 5. Juli 1900.

Namens des Vorstandes des Schweiz. Bierbrauer-Vereins,

Der Präsident: **C. Habich-Dietschy.** Der Sekretär: **Albert Hess.**

Hotel-Verkauf.

Für einen soliden jungen Mann bietet sich die sehr vorteil-
hafte Gelegenheit, zu billigen Preisen ein gut frequentiertes Hotel
mit Restauration (Jahresgeschäft) samt Mobiliar, in einem Haupt-
ort der Centralschweiz gelegen, billig zu kaufen. Rendite durch
Bücher nachweisbar.

Zum Geschäft gehört ein Komplex Baugrund, der sich vor-
züglich für Erstellung der Bahn-Restauration samt Garten eignet.
Geht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 712 R.

DIRECTEUR D'HOTEL.

On demande un directeur d'hôtel, marié et en mesure de
prendre des intérêts dans une entreprise d'hôtel, dans une des
meilleures station du lac de Genève.

Adresser les offres et références à l'administration du
journal sous chiffre **H 714 R.**

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung
WILHELM BAUMANN, HORGEN.

MENU WEIN & SPEISEKARTEN
mit Einlagen empfehlen als
SERVETTEN-FLASCHEN-ETIOUVETEN
SPIELKARTEN-JASSTAFELN
SPIELKARTEN-BOIS
KREIDE 8 HALTER.
ETAGEREN FÜR 5212 SPIELE
TISCHDECKPAPIER
ZEITUNGSMAPPEN
BONBÜCHER
Abt. Despererie
ZÜRICH

Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager
Karlsbader-
Westfälische-
Misch- u. Lachs-
Schinken
in bekannter Güte stets frisch zu Engros-Preisen bei
Telegramme:
Delicata Zürich
• Amtliche Fleischschau •
Arthur Fischer, Zürich
24 Oberdorfstrasse 24.

Zu pachten gesucht
von tüchtigen Geschäftsleuten auf Sommer 1901 ein

Berghotel und Pension.

Vermittlung ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre **H 701 R** an die Expedition ds. Blatte.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

UN HOTELIER

ayant un établissement d'été de premier rang,

cherche Gérance ou Direction

pour l'hiver. Meilleures références.

Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 716 R.**

Zu verkaufen.

Altershalber ist in bester Lage von **St. Moritz-Bad** gut
accreditiertes

RESTAURANT

mit Fremdenpension zu verkaufen.

Neu restauriert und möbliert. Rendite nachweisbar, mässiger
Verkaufspreis.

Nähere Auskunft erteilt das Agenturbureau von
J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.

Für Hoteliers.

In allerbesten Geschäftslage mitten in der Stadt Zürich ist der
Platz für ein grosses Restaurant und Hotel zu verkaufen,
event. würde dasselbe von einem Konsortium erstellt und
für längere Zeit verpachtet. Erforderliches eigenes Kapital
für einen Käufer mindestens Fr. 500,000, für einen Pächter
mindestens Fr. 100,000.

Interessenten belieben ihre Adressen mit Angabe der
verfügbaren Mittel einzusenden unter Chiffre **R 3443 Z** an
die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Neu! Neu!
Schuhe
für Kellner
Saal-Töchter
mit Caoutchouc-Sohlen und Absätzen, geräuschlos gehen und verhütet vom Ausgleiten.
Gummiwarenfabrik
H. Specker's Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

Ateliers de Constructions mécaniques ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs

Calandes sècheuses
Désinfection, Essaugeage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS 1031
de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif
spécial, grand débit, pas d'usure,
superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,
Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 800 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z. h. 1318. g.)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul. Helvétique, Genève.**

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Co
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.
Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Dampf-Röst-Kaffee.

In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kühlsystems,
können wir schöne Cafés von ausgezeichnetem Aroma und garantierter Rein-
heit zu sehr billigen Preisen offerieren.

Zum Rosten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, reischmeckende
Cafés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Ko. (Probetbüchsen à 10 Ko.)
zum Versand kommen.

Wir offerieren Mischung
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 No. 5
à Fr. — 70 — 85 1.— 1.25 1.50 per 1/2 Ko.
und bitten um Probeaufträge.
(Zag B 161) 642

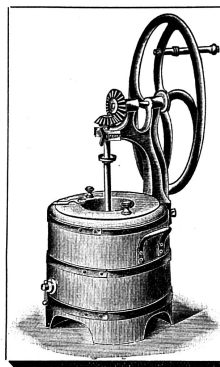
Gerwig, Herker & Co., Basel.

Lido-Venise

CAFÉ-RESTAURANT DU GRAND ÉTABLISSEMENT DES BAINS DE MER

Nouveau Grand Hôtel des Bains avec Dépendance, grands et petits chalets, en tout 200 chambres et salons. au bord de la mer, confort complet de l'époque.

F. SCHLCESSING, DIRECTEUR.



Eis-Maschinen
is-Conservatoren
is-Formen
is-Schränke
is-Zerkleinerungs-
maschinen etc.
in reichster Auswahl
und solidester Construction
Gebrüder Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Rüchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.
Illustrierter Katalog zu Diensten.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.

Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldeposits unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel	HH. Schneeberger & Co.	
Bern	Hrn. C. R. Ziegler	598
Luzern	HH. Meyer, Sibler & Co.	
Thun	Hrn. Leopold-Born	
Zürich	HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.	

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden ausstandslos umgetauscht.

A REMETTRE

Pour cause de santé on désire remettre un

HOTEL DE 1^{ER} ORDRE

situé dans une ville de la Riviera française.

70 chambres et salons, ascenseur, lumière électrique, calorifères, grand jardin, buanderie, etc. Le tout en parfait état. Bonne clientèle. Vue superbe sur la mer. Prix exceptionnel. Facilités de paiement.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 698 R.



Silberwarenfabrik und Galvanische Anstalt Stephan Holtmann

Gegründet 1850 * LUGANO * Gegründet 1850

Grosse Auswahl von
Echtsilberwaren, schwer versilberten Bestecke u. Tafelgeräthe

Complete Einrichtungen

für Hotels, Restaurants, Pensionen, Kaffeehäuser etc. etc.

Vergoldung * Versilberung * Vernicklung
Reparaturen und Gravierungen

Fabrik: Via Paolo Dimarichi
Stadtgeschäft: Haus Albrizzi, gegenüber der Post.

THO^S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albul (St. Moritz), Waldhaus (Flims), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Zaoz), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Thun), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur).

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

EXTRA SEC
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



Well abschleissbar besonders geeignet für Hotels, Restaurants, Sommerwirtschaften etc.

Hotel-Verkauf.

In der deutschen Schweiz wird ein grösseres, mit neuesten Einrichtungen versehenes, gut rentierendes Hotel mit grossen Restaurationen (vorherrschend Geschäftsreisenden-Haus, Jahresgeschäft), besonderer Verhältnisse wegen, zu günstigen Bedingungen an tüchtige Leute käuflich abgetreten.

Offerten unter Chiffre S 3355 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.



Papier-Laternen

= Wappen =

Illuminationsgläser

Neuheit
Schweizer Blechwappen

(geschmackvolle u. haltbare Dekoration)

Fahnenstoffe

Fertige Fahnen

Franz Carl Weber

ZÜRICH

62 mittlere Bahnhofstrasse 62.

Illustr. Preisliste gratis.

Wein-Essig

rot, reif, kräftig, liefern so lange Vorrat

in Gebinden von 10—50 Lit. à 30 Rp.

„ „ „ über 50 „ „ 25 „

franko jeder Station.

Korbfasschen und Fässer billigst.

Muster gratis und franko.

Kappel, (im Toggenburg), im Juli 1900.

A. Dutschler & Cie.

in Liquidation.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX

MI-SEC

TRÈS SEC

BRUT

ROSE

Se trouve dans tous les bons points de vente.

Lugano

Belle maison à vendre

au bord du lac, avec terrasse, adapté pour pension, ayant 40 chambres.

S'adresser sous chiffre R 2025 O à Haasenstein & Vogler, Lugano.



Fine English

Breakfast Bacon

Sliced Star brand

Das Beste, was in diesem Artikel vorkommt, in Büchsen à 1 Pfd. engl.

Gerwig, Herker & Co., Basel

Nachfolger von Jenny & Kiebigler.

Gutempfohlenes

Hotel-Personal

findet stets Stellung durch das

Christl. Kellnerheim

Zürich.

401 (Z. a. 1296 g)

Neuheit!

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration,

von wirklichen Seidenstoffen kann zu unterscheiden. Auf Papier und in Stoff zu haben.

Die Designs können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.

Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11

Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer

Vorzugspreise. OF 8108

Vertreter

an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

Beste und billigste

Messer-

Putzmaschinen

in verschiedenen Grössen.

Prospekte gratis.

G. Lauterburg, Bern

Marktgasse 9

Porzellan-, Glas- und Kochgeräthschafts-Magazin.

Prompte Reparaturen sämtlicher

NB. Hotelwirtschaftsartikel.

719

Alter Unterwaldner-Reib-Käse * * * * *
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *
Frische Nidel-Koch-Butter * * * * *
Echter Schleuder-Blüten-Honig * * * * *
Frische Eier * * * * *
Telephon. liefert gut und billig. Telephon.
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden
(-Ottos ist für die Adresse notwendig.)

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebel

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Directeur marié,

à la tête d'un établissement de premier rang de la Suisse, absolument au courant de l'exploitation d'un hôtel, muni d'excellentes références,

cherche position analogue

pour la saison d'hiver.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 706 R.



Hotel-Direktor

wird per 1. Oktober 1900

gesucht

zur Führung eines grösseren Geschäftsreisenden-Hauses (Jahresgeschäft) mit bedeutenden Restaurationen in der deutschen Schweiz. Eventuelle Geschäftsbeteiligung nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre T 3356 Q an Haasenstein & Vogler, Zürich.

709

moderne Toiletten-Zimmer für Hotels etc.



G. Helbing & Cie., Zürich.

Man verlange Prospekt und Katalog.

J.A. Haab-Naef

Zürich.

Kellerei-Spezialitäten

Illustr. Preislisten gratis u. franko

490 Z. a. 1508 g

Die Weintraube

hat den Alleinverkauf des

amert. Schnellreife-
zitors

477

putzt

verblüffend

Messing, Kupfer,

Nickel etc.

Überall zu haben.

Generaldepot:

Loeffler & Co., Basel.

Neuhausener, St. Gall. Suisse

Rideaux

en tous genres

exchanillons sur demande.